

[VIII, 4.]

[*Etwa zwei Viertel der Seite sind leer geblieben; das letzte Viertel enthält folgendes:*]

Die Physik als System bedarf eines Princip, wie man die bewegende Kräfte der Natur methodisch aufsuchen, sie in Classen eintheilen, und so in Ansehung der Zusammenfassung des Gantzen geleitet werden soll. Dazu werden aber Begriffe a priori von den bewegenden Kräften [erfordert], welche auf die Zusammensetzung jener Kräfte zum Behuf der Erfahrung hinweisen. Sie müssen sich abzählen lassen, und keine derselben doch aus der Physik entlehnt seyn, weil diese von jenen ihre eigene Errichtung erwarten soll.

1.) Metaph. A. Gr. der N. W. 2. Übergang ist das System der bewegenden Kräfte der Materie nach Begriffen a priori der möglichen Bewegung. 3. Physik das System der Gesetze der Bewegung, so fern sie eine Erfahrungslehre der Naturforschung möglich machen. — Unmittelbar kan man nicht von der Met: zur Physik schreiten; den wo von will man anfangen? wie soll ich Begriffe von bewegenden Kräften ordnen? und wie Form geben?

Die bewegenden Kräfte z. B. die Schwere müssen durch Erfahrung gegeben werden, aber ihre Wirkung ist a priori unter Gesetzen.

Die Lehre vom Übergange von der Metaph. zur Physik ist das Princip, mit Begriffen a priori der bewegenden Kräfte der Materie systematisch zum empirischen Erkenntnis der Natur zu schreiten, — ist eine besondere und propädevtische Disciplin, um die Physik als System der empirischen sowohl, als rationalen Naturkunde zu Stande zu bringen. Nur durch jene Präliminarbegriffe zur Physik wird man in stand gesetzt, methodisch einem System der Physik nachzuforschen.